

V.

## Zur Geschichte der Goldschmiedekunst in Sachsen.

Von

**E. Wernicke.**

Marc Rosenberg hat in seinem verdienstlichen Werke „Der Goldschmiede Merkzeichen“ (Frankfurt a./M., H. Keller 1890), worin er 2000 facsimilierte Stempel auf älteren Goldschmiedearbeiten nebst Erklärungen veröffentlicht, folgende sächsische Städte: Dresden, Freiberg, Halle, Leipzig, Magdeburg, Torgau, Weimar, Wittenberg, Zeitz und Zwickau in Betracht gezogen und hierbei nahezu 40 Meister mit den ihnen zuzuschreibenden Arbeiten festzustellen vermocht, zahlreicher Urheberzeichen nicht zu gedenken, die einer noch ausstehenden oder ganz einwandfreien Deutung harren.

Während Rosenbergs Werk noch im Druck sich befand, benutzte ich einen dreitägigen Aufenthalt in Dresden, um Rechnungsbücher des Königl. Hauptstaatsarchivs, die Ausgaben für den kurfürstlich sächsischen Hofhalt betreffend, in der Voraussetzung zu durchmustern, daß das mir bekannte Rosenbergsche Unternehmen zu gewissen Nachträgen Anlaß bieten würde. Nachdem sich diese Anschauung bestätigt hat, ermangele ich nicht, die einschlagenden Ergebnisse meiner damaligen, den Zeitraum von 1624—1652 umfassenden Forschungen nachstehend bekannt zu geben. Einige Angaben Rosenbergs werden dadurch teils bestätigt, teils ergänzt, die von ihm namhaft